

Nordschein zu erregen, wirklich nicht gut möglich gewesen wäre, die Hand darnach ausstreckte, und unsre kleine Spende, wie es schien, mit vieler Bereitwilligkeit annahm.

Dieser anscheinenden Armuth ungeachtet, fuhr der Erzählende fort, ist das Kloster, wie wir bey unsrer Zurückkunft hörten, und ich auch nachmals zu erfahren weitere Gelegenheit gehabt habe, bey guten Mitteln, und besitzt, andrer beträchtlichen Einkünfte ungerechnet, an sechzig Acker Landes rings umher. Dies möchte denn ihre freywillige Entsayung und Kasteyung in den Augen des Aberglaubens freylich noch verdienstlicher, aber in den Augen der gesunden Vernunft nur noch tadelnswürdiger machen. Doch so strenge Fasten mögen sie wohl nicht ohne Ausnahme halten, wenigstens sah der Prior gar nicht wie die Fastenzeit aus.

Hiermit schloß sich die Erzählung, welche mir und meinem Freunde wenigstens alle Lust benahm eine Wallfarth anzustellen. Ich habe nachmals vieles über diesen Orden und seine Einrichtung gelesen und gehört, und nachdem ich alles mit einer im Jahre 1682 herausgekommenen Schrift, *Description de l'Abbaye de la Trappe, par Monsieur Felibien*, betitelt, verglichen habe, gefunden, das derselbe ehe-